

Regionalreise der Freundinnen und Freunde

Berlin

5. - 8. Mai 2022

Nach der tollen Reise im vergangenen Jahr nach Hamburg laden wir erneut in einen Stadtstaat ein: Die Regionalreise der Freundinnen und Freunde führt uns nach Berlin! 2022 laden uns die Kolleg/inn/en vom [Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung](#) zum Kennenlernen ihrer/meiner schönen Stadt und ihrer Arbeit ein.

Das Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung wurde bereits 1982 als Bildungswerk für Demokratie und Umweltschutz e.V. gegründet. Die Bildungsarbeit war eng vernetzt mit den "sozialen Bewegungen" (Ökologie-, Frauen-, Friedens- und Eine-Welt-Initiativen). Heute arbeiten sechs Personen hauptamtlich in der Geschäftsstelle gemeinsam mit einer Person im FSJ und dem ehrenamtlichen Vorstand.

Wir möchten uns an diesem Wochenende dem Thema Antidiskriminierung widmen. Dabei beschäftigen wir uns mit Schwerpunktgebieten Frauen und Gleichstellung und Migration und Antirassismus des Bildungswerks und lernen Partner/innen und Projekte kennen. Dazu erkunden wir die Stadt, unterschiedliche Kieze und ihre heterogene Bewohner*innenschaft. Es gibt viele zu entdecken!

Die Reise steht selbstverständlich unter Pandemievorbehalt. Wir sind aber zuversichtlich!

Anmeldungen sind bis zum 20. März möglich per Post, Fax oder Email (bevorzugt) an

Ulrike Cichon | Koordinatorin Freundeskreis | Heinrich-Böll-Stiftung | Schumannstr. 8 | 10117 Berlin |
Fax 030/ 285 34-5112 | cichon@boell.de

Bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet das Los.

Reisepreis (bei 14 Teilnehmer/inne/n, mindestens aber 10 Personen)

160,- €

Wir haben diesmal keine Zimmer vorreserviert, da wir davon ausgehen, dass viele Mitreisende privat Kontakte und Übernachtungsmöglichkeiten in Berlin haben. Für alle anderen empfehlen wir das [Motel One Berlin Mitte](#), am Moritz Platz und somit ganz in der Nähe des Bildungswerks. Bitte dort selbständig nach Zugang der Anmeldebestätigung ein Zimmer buchen.

Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Welcome-Dinner am Donnerstagabend
- Führungen, Vorträge und Gespräche laut Programm
- Informationsmaterial zur Reisevorbereitung
- Reiseleitung

Für An- und Abreise, Übernachtungen, Trinkgelder und Verpflegung, die nicht oben aufgeführt ist, und andere persönliche Ausgaben kommen die Teilnehmer/innen selbst auf.

Der Besuch des [Dong Xuan Centers](#) am Donnerstag ist ein zusätzliches Angebot, das von den Teilnehmenden selbst getragen wird. Es fallen zusätzliche Kosten in Höhe von € 11 pro Person für die Führung an.

Abweichungen vom Programm können sich kurzfristig ergeben. In diesem Fall werden wir gleichwertige Veranstaltungen anbieten.

Reiseleitung

Ulrike Cichon, Koordinatorin des Freundeskreises der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin.

Inga Börjesson, Geschäftsführerin und Bildungsreferentin, Bildungswerk Berlin

Lina Tietze, Veranstaltungsmanagerin, Bildungswerk Berlin

Die Anzahl der Teilnehmer/innen ist auf 14 Personen begrenzt; mindestens 10 Reisende sind nötig, damit die Reise stattfinden kann. Anmeldungen sind bis 20. März 2022 möglich; bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet das Los. Mitglieder des Freundeskreises und Ehrenamtliche der Heinrich-Böll-Stiftung (hbs) werden bevorzugt berücksichtigt, doch die Reise steht auch anderen Interessierten offen. Nach Erhalt der Anmeldebestätigung wird der Reisepreis fällig. Ein Rücktritt ist möglich, falls ein/e andere/r Teilnehmer/in als Ersatz gefunden wird, ansonsten wird eine Ausfallgebühr in Höhe von 100% der Teilnahmegebühr erhoben. An und Abreise- sowie Übernachtungskosten sind im Reisepreis nicht enthalten. Die An- und Abreise ist von den Teilnehmenden selbst zu organisieren.

Eine Haftung für Unfälle, Sach- und Personenschäden, Verlust von Gegenständen bei der An- und Abreise sowie während der Reise kann von der Heinrich-Böll-Stiftung (hbs) nicht übernommen werden, es sei denn, dass der Schaden von Mitarbeitenden der hbs grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht wurde. Jede/r Teilnehmer/in trägt die volle Verantwortung für sich und ihre/seine Handlungen während der Reise.

Außergewöhnliche Ereignisse wie Naturkatastrophen, Verkehrsstörungen, Krankheit von Referent/inn/en sowie sonstige Fälle von höherer Gewalt, die die hbs nicht zu vertreten hat, befreien die hbs für die Dauer ihrer Auswirkung von der Verpflichtung zur Vertragserfüllung. In diesen Fällen ist die hbs weder zum Schadenersatz noch zum Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie von Arbeitsausfall verpflichtet.